



PRESS OFFICE

The Tall Ships' Races 2007 in Szczecin

02.08.2007

Es ist nur die Kosmetik übrig geblieben

Die Vorbereitungen zu The Tall Ships' Races kommen langsam zu Ende. Die Arbeiten am Way Chrobrego sind eigentlich nur kosmetische Sachen, (Entfernung von Graffiti's und Rasenmähen). Stettiner und Besucher beschwerten sich nicht aufgrund frisch gemahlten Bänke. Am Fluss steht die Hauptbühne die momentan noch wie Baugerüst aussieht. Am meisten involviert scheint die lokale Brauerei zu sein. Dutzend Biergärten warten schon auf das Eröffnung und auf erste Gäste. In dem größten, lokalisierten direkt am geschlossene Haltestelle werden die letzten Schrauben angeschraubt..

Lebensvoller sehen die Vorbereitungen auf die andere Seite der Odra, Lasztownia, zur Zeit noch für Besucher geschlossen, ist bereits mit Vergnügungspark ausgerüstet. Ein Sportplatz entsteht und die Bühne und Disco im Zelt laden bereits ein. Stettiner Soldaten bauen schon die Pontonbrücke über Fluss.

Auf die Frage, ob alle Arbeiten rechtzeitig zu ende kommen werden antwortet Herr Zygmunt aus der Sicherheitsdienst „selbstverständlich“. Im weiten sieht man Vorbereitungen zum Vorzeigen der Grafik, das Stettiner Präsident, während eine Veranstaltung selber enthüllen wird.

Die Segelschiffe werden in Stettin bereits ab Freitag erwartet. Für paar Tage werden die Masten über Stettin dominieren . Die Segelschiffe werden direkt am Way Chrobrego und am Lasztowania Kai anliegen. „Die Segelschiffe werden wahrscheinlich alle Fische aus Odra erschrecken, trotzdem komme ich die Schiffe zu bewundern“ - sagt ein Angler der am Kai die Vorbereitungen beobachtet



Die der zweiten Etappe

Die Regattakommission von The Tall Ships' Races hat entschieden Zeitbegrenzungen in der Zweite Etappe von Stockholm nach Stettin einzuführen. Der Grund dafür starker Wind in der Gegenrichtung, der zur kolossalen Verspätungen führen könnte. Deshalb sollten die größten Segelschiffe aus der Klasse A die Etappe bis Donnerstag 00:00 Uhr, Klasse B bis 00:30 und Klasse 00:45 und die Klasse D bis 01:00.

Die übliche schiffe die es an das Ziel nicht schaffen, haben immer noch die schanze klassifiziert zu sein, dank Vermessungsformel „Finish at Sea“. Sie sollten dann spätestens bis Samstag (04.08)Nachmittag den Ziel erreichen.

Es ist auch bereits bekannt gegeben das Segelschiff „Baltic Beauty“ Stettin nicht besuchen wird.

Deshalb erwarten wir in Stettin 91 Schiffe, darin 41 mit LOA (Long Over Board) über 20m und 46 mit Länge unter 20m.





Liaisonoffizier, also ...

Ab frühen Morgen in Hauptquartier von The Tall Ships' Races 2007 sind hunderte junge Leute in charakteristischen roten Anzügen zu sehen. Das sind die Liaisonoffiziere, die für Mannschaften von Segelschiffen zuständig das Stettin besuchen werden.

Alles ist schon vorbereitet, letzte Probleme sind gelöst. Fast hundert Personen holen heute Elemente des Anzuges ab, letzte Anweisungen und Geräte: Taschen voll von Promotionsunterlagen und Radiotelefone- Die Hauptaufgabe ist es, alles im Griff zu haben um immer guten Kontakt zwischen Mannschaften, Organisatoren und Gäste zu halten.

Liaisonoffizier ist immer hilfsbereit, und dient mit Rat und Tat wenn es zum Thema Tall Ships' und Stadt, aber auch gibt Auskunft zum Themen die in Flyer nicht stehen. Platz am Kai zeigen, beim anlegen helfen, erste Auskünfte geben (zum Thema Sehenswürdigkeiten, Essmöglichkeiten), aber auch allgemeine Betreuung (Führungen zum Treffzielen) gehören zu Aufgaben eines Liaisonoffizieres und das am Tag und in der Nacht.

Alle freuen sich Seeleuten von ganzer Welt kennen zu lernen. Für manchen wird es nicht das erste Mal sein.

Gosia, Studentin von Politechnika Szczecińska, hat schon während Meeres Tage gearbeitet. Teilnahme an Tall Ships ist für sie eine normale Sache. Robert hat in der Zeitung davon gehört, Krzysiek hörte davon im Radio und Sylwia hat von einem Poster erfahren das die Hilfe bei der Organisation von Tall Ships Races gebraucht wird.

Am Anfang waren sie 300, aber nach Sprachteste und Allgemeinwissensteste sind ca. 100 geblieben. Fast so viele wie die Anzahl der Segelschiffe die Stettin besuchen werden. Die großen Segelschiffe werden zwar von Paar Liaisonoffiziere bedient, dagegen aber für kleinere Jachten reicht nur ein.

Verteilt wurden alle durch Organisatoren, je nach Kompetenzen.

Seemannspapiere sind nicht wichtig. Wichtig ist aber das man über 18 ist. Der jüngste Liaisonoffizier ist kurz nach dem Abitur, der älteste ist fast 60 Jahre alt. Was zählt ist: guter Willen und Sprachkenntnisse, manchmal reicht nur Polnisch- weil viele Teilnehmer aus Polen kommen. Woher die immer auch kommen, die Seeleute werden in Stettin professionell und höflich empfangen.

Manche Liaisonoffiziere werden mit zugewiesenen Mannschaften sogar 24 Stunden am Tag verbringen. „Ich wohne in der Gegend, wenn ich von den Kapitän die Einladung bekomme, paar Tage wie ein Segler zu verbringen, so ein Angebot werde ich nie ablehnen“ sagt Krzysiek.

